



Probleme mit (biologisch abbaubaren) Plastiksäcken im Grüngut



Biologisch abbaubare Grüngutabfallsäcke benötigen im Kompostierprozess eine viel zu lange Abbaupzeit. Einmal geschreddert kann es nicht mehr von normalem Plastik unterschieden werden. Am Ende des Rotteprozesses ist es nach wie vor in kleinen Fetzen wie die herkömmlichen Plastikverunreinigungen vorhanden.

Dies beeinträchtigt die Qualität des Kompostes erheblich.

Helfen Sie mit!

Damit das korrekte Bereitstellen von Grüngut zu Hause gelingt, gibt es einige Regeln zu beachten.

Das darf in die Kompostierung



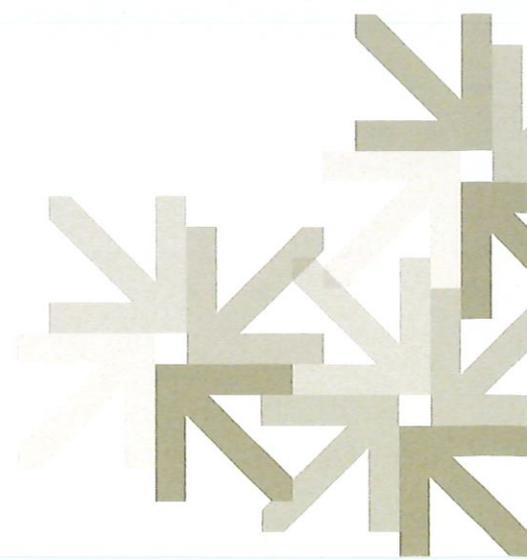
- Obst-/Gemüseabfälle
- Strauchschnitt (zerkleinert)
- Rasenschnitt
- Herbstlaub
- Schnittblumen
- Verwelkte Topfpflanzen (ohne Blumentopf)
- Kaffeesatz
- Eierschalen
- etc.



Das darf nicht in die Kompostierung



- Plastik/Verpackungen (jeglicher Art)
- Biologisch abbaubare Grüngutabfallsäcke
- Behandeltes Holz/Metall
- Blumentöpfe/Steine
- Katzenstreu/Robidog-Säckli
- Speisereste
- Neophyten
- Kompostierbares Einweggeschirr
- etc.





Kompost

Wie entsteht aus BIO Abfall Kompost?

Grünabfälle Schreddergut

Grünabfälle sind pflanzliche Küchen- und Gartenabfälle, die im Schredder zerkleinert und schliesslich vermischt werden.



Rottegut

Nach dem Schreddern wird das Grüngut durch Kompostorganismen langsam umgewandelt. Dies erfolgt in sogenannten Rottemieten. Durch Verrottung entsteht Kompost.



Aufbereitung

Fremdstoffe (unvollständig verrottete Holzstücke, Metall, Kunststoff etc.) werden nach 6 – 8 Wochen aus dem Rottegut ausgesiebt und ausgelesen.



Kompost

Komposterde ist ein wertvolles Recycling-Produkt, das als Pflanzenerde, Bodenverbesserer und als natürlicher Dünger Verwendung findet.

